

**BERNARD BOLZANO-GESAMTAUSGABE**  
**HERAUSGEGEBEN VON EDGAR MORSCHER**  
**BEGRÜNDET VON JAN BERG, FRIEDRICH KAMBARTEL,**  
**JAROMÍR LOUŽIL, BOB VAN ROOTSELAAR UND EDUARD WINTER**

**REIHE III**  
**BRIEFWECHSEL**

**BAND 5**  
**BRIEFE BOLZANOS AN JOSEF SOMMER UND ANDERE**  
**SOWIE AN DIE FAMILIE BOLZANOS**  
**ZWEITER TEIL**

**BERNARD BOLZANO**

**BRIEFWECHSEL  
MIT VERSCHIEDENEN  
BRIEFPARTNERN  
1801–1848**

**HERAUSGEGEBEN VON**

**EDGAR MORSCHER UND ANNELIESE MÜLLER**

**FROMMANN-HOLZBOOG VERLAG · ECKHART HOLZBOOG**

**STUTTGART-BAD CANNSTATT 2022**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.  
ISBN: 978-3-7728-2389-3

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2022  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satzgestaltung: satz&sonders GmbH, Dülmen  
Druck und Einband: Memminger MedienCentrum  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

## INHALTSVERZEICHNIS

Zur Edition von Bolzanos Briefwechsel in der Reihe III der Bernard- Bolzano-Gesamtausgabe . . . . .	7
Einleitung zum vorliegenden Band . . . . .	11
Editionstechnische Hinweise . . . . .	25
Verzeichnis der herausgegebenen Briefe . . . . .	27
Familienbriefe . . . . .	29
Briefe von Bernard Bolzano an verschiedene Briefpartner . . . . .	47
Briefe von verschiedenen Briefpartnern an Bernard Bolzano . . . . .	121
Briefe, von denen Bolzano weder Absender noch Adressat ist . . . . .	157
Briefe von Bernard Bolzano an Anton Jaksch . . . . .	165
Anhang: Übersicht über die in der Reihe III der BGA edierten Briefe von und an Bolzano . . . . .	167
Bibliographie . . . . .	171
Personenregister . . . . .	183
Sachregister . . . . .	195

ZUR EDITION VON BOLZANOS BRIEFWECHSEL  
IN DER REIHE III DER BERNARD-BOLZANO-  
GESAMTAUSGABE

Die Briefwechsel-Reihe III der Bernard-Bolzano-Gesamtausgabe (BGA) findet mit dem vorliegenden Band ihren Abschluß, auch wenn das noch nicht der letzte Band ist, der in dieser Reihe erscheint. (Die noch ausstehenden Teilbände von Band III 2 mit Briefen Bolzanos an Fesl werden demnächst erscheinen.) Der folgende Rückblick bietet zugleich einen abschließenden Überblick über die Reihe III und belegt eindrucksvoll, daß Bolzano ein überaus eifriger Briefschreiber war.

In den ersten drei Bänden der Reihe wurden Bolzanos Briefe an diejenigen Adressaten ediert, mit denen er im engsten Kontakt stand und denen er die meisten Briefe geschrieben hat:

In den drei Teilbänden von *Band III 1* mit den »Briefen an die Familie« sind 542 Briefe Bernard Bolzanos an seinen Bruder Johann (samt den auf diesen Briefen bzw. deren Kuverts festgehaltenen Notizen Johanns an Bernard Bolzano) und 19 Briefe Bolzanos an seine Mutter Cäcilia erschienen.

Band *III 2* mit seinen fünf Teilbänden enthält (nach derzeitigem Stand) 365 Briefe Bolzanos an Michael Josef Fesl; im ersten Teilband (III 2/1) sind auch noch 25 Briefe Fesls an Bolzano enthalten.

In Band *III 3* (mit drei Teilbänden) wurden 262 Briefe Bolzanos an František Příhonský ediert.

Auf den Doppelband *III 4* teilen sich die Briefe folgendermaßen auf: Auf Teilband III 4/1 entfallen 20 Briefe Bolzanos an Franz Exner (sowie 10 Schreiben Exners an Bolzano), und auf III 4/2 entfallen 23 Briefe Bolzanos an Gregor Zeithammer (und 24 Briefe Zeithammers an Bolzano) sowie ein paar Briefe an bzw. von Johann Baptist Stoppani und Johann Peter Romang.

Und schließlich enthält der erste Teilband von Band *III 5* (d. i. III 5/1) u. a. auch 42 Briefe Bolzanos an Josef Sommer.

Die restlichen Briefe Bolzanos sind im vorliegenden zweiten Teilband des fünften Bandes der Reihe III (d. i. III 5/2) enthalten; es handelt sich dabei um 27 Briefe, die an 15 verschiedene Personen und 2 Ämter adressiert sind.

Außerdem enthält dieser Band noch 16 Briefe an Bolzano sowie sechs Briefe, die weder von Bolzano geschrieben noch an ihn adressiert wurden, jedoch von Belang für die Bolzano-Forschung sind. Einige der im vorliegenden Band edierten Briefe hatte Jan Berg schon für Band III 5/1 ins Auge gefaßt und zum Teil auch schon transkribiert, dann jedoch von ihrer Einbeziehung in Band III 5/1 Abstand genommen, wie aus den Editionsunterlagen zu diesem Band in Jan Bergs Nachlaß hervorgeht. So beruht es zum Teil auf Zufall, welche Briefe zur Edition im vorliegenden Teilband III 5/2 übriggeblieben sind; er bietet daher hinsichtlich der darin vertretenen Briefpartner, aber auch inhaltlich ein weitaus weniger einheitliches Bild als die vorausgehenden Bände der Briefreihe.

Für die Briefwechsel-Reihe III war ursprünglich die vollständige Edition aller Briefe von und an Bolzano vorgesehen. In den Editionsrichtlinien heißt es dazu: »Es werden alle Briefe Bolzanos mit den entsprechenden Schreiben der Briefpartner aufgenommen« (BGA E 2/1, S. 9). Gemeint sind damit natürlich die heute noch erhaltenen Briefe Bolzanos und seiner Briefpartner. Da Příhonskýs Briefe an Bolzano bis zum heutigen Tag nicht aufgefunden wurden, muß auf ihre Edition im Rahmen der BGA verzichtet werden. Bei der Bestandsaufnahme der Briefe von Michael Josef Fesl an Bolzano stellte sich heraus, daß es der große Umfang dieser Briefe nicht als sinnvoll erscheinen läßt, am ursprünglichen Ziel ihrer vollständigen Aufnahme in die BGA festzuhalten. In Band III 2/1 wurden zwar neben den Briefen Bolzanos auch noch die – gerade im betreffenden Zeitraum (1815–1827) besonders wichtigen – Schreiben Fesls an Bolzano ediert; die folgenden Teilbände (III 2/2–5) enthalten jedoch nur Bolzanos Briefe an Fesl, nicht jedoch Fesls Briefe an Bolzano (sie erscheinen in einer separaten Ausgabe in den *Beiträgen zur Bolzano-Forschung*; vgl. Fesl(24)–(27)).

Was die Edition der von Bolzano selbst verfaßten und noch erhaltenen Briefe betrifft, gibt es erstmals im vorliegenden Abschlußband eine minimale Einschränkung; die Zielsetzung ihrer vollständigen Edition stößt nämlich an eine ethische Grenze, die durch die Forderung nach Wahrung von Privatheitsrechten gesetzt wird: Wir haben auf die Aufnahme der Briefe Bolzanos an den Arzt Anton Jaksch, in welchen er diesen sehr detailliert über den Krankheitszustand der Patientin Anna Hoffmann informiert, verzichtet. Die Würde einer Person und ihre Privatheitsrechte sind nämlich nicht etwas, was die betreffende Person »hat«, sondern etwas, was ihr »gebührt«, also etwas, was *wir* ihr – selbst über ihren Tod hinaus – schulden. Aus diesem Grund werden diese Briefe im vorliegenden Band zwar dokumentiert, aber nicht ediert. Da eine solche Entscheidung auch heute noch eher ungewöhnlich ist, habe ich sie mit mehreren

Fachleuten besprochen, denen ich für den diesbezüglichen Gedankenaustausch danke. Philosophen sollten – so war die einhellige Meinung – über ethische Prinzipien nicht nur abstrakt diskutieren, sondern diese auch in ihrer eigenen Tätigkeit praktisch umsetzen; und dies umso mehr, wenn es um eine Edition von Bernard Bolzanos Gesamtwerk geht, in dem die Ethik eine so zentrale Rolle spielt.

Salzburg, im Mai 2021

EDGAR MORSCHER  
Herausgeber der BGA

## EINLEITUNG ZUM VORLIEGENDEN BAND

In diesem abschließenden Band der Briefwechsel-Reihe III der Bernard-Bolzano-Gesamtausgabe (BGA) werden diejenigen Briefe von und an Bernard Bolzano ediert, die in keinen der vorausgehenden Bände aufgenommen wurden. Dementsprechend wirkt dieser Band sowohl im Hinblick auf die »Wahl« von Bolzanos Briefpartnern als auch in inhaltlicher Hinsicht weniger einheitlich als die anderen Bände der Reihe III der BGA. Die Briefe dieses Bandes werden in fünf Gruppen eingeteilt: Die erste Gruppe bilden die restlichen *Familienbriefe*, die aus verschiedenen Gründen nicht bereits in Band III 1 erschienen sind; die zweite Gruppe umfaßt *Bolzanos Briefe* an verschiedene Adressaten, Gruppe drei *Briefe an Bolzano*, und die vierte Gruppe enthält vier *Briefe*, von denen Bolzano weder Absender noch Adressat ist, die aber dennoch relevant für die Bolzano-Forschung sind. Schließlich werden in einem fünften Abschnitt auch noch *Bolzanos Briefe an den Arzt Anton Jaksch* dokumentiert. Das ergibt folgende Gliederung:

- 1: Familienbriefe: [1]–[9]
- 2: Briefe Bolzanos an verschiedene Adressaten: [10]–[35]
- 3: Briefe von verschiedenen Absendern an Bolzano: [36]–[45]
- 4: Briefe, die weder von Bolzano stammen, noch an ihn gerichtet sind:  
[46]–[49]
- 5: Briefe Bolzanos an Anton Jaksch (Dokumentation): [50]–[81]

Innerhalb dieser fünf Gruppen sind die Briefe chronologisch gereiht.

### 1. Briefpartner und behandelte Themen

#### 1.1 *Familienbriefe*

In der ersten Gruppe der Briefe (also in [1]–[9]) treten als Briefpartner neben Bolzano selbst seine engsten Familienangehörigen auf. Am Anfang stehen drei Briefe, die Peter und Franziska Bolzano im Kindesalter an ihren Bruder



Bernard geschrieben haben ([1], [2] und [3]), danach folgen zwei Briefe, die Peter Bolzano als Jugendlicher an seine Mutter Cäcilia geschrieben hat ([4] und [5]). Nach einem Namenstagsbrief von Cäcilia Bolzano an ihren Sohn Bernard ([6]) und einem Brief, in dem Peter Bolzano seinen Bruder über eine mathematische Rezension informiert ([7]), erfolgt in den Briefen [8] und [9] ein sehr ernster Gedankenaustausch zwischen Bernard Bolzano und seinem bereits erwachsenen Bruder Peter über die Atmosphäre in ihrem Elternhaus; dabei nimmt Bernard Bolzano als Geistlicher selbst gegenüber seinem eigenen Bruder die Rolle einer Respektperson ein.

## 1.2 Briefe Bolzanos an verschiedene Adressaten

Unter den in der zweiten Gruppe edierten »Briefen« gibt es auch drei bloße Brief-*Entwürfe* (nämlich [11], [13] und [18]); und bei [24] und [25] handelt es sich genau genommen nicht einmal um Briefe, sondern um die Bestellung sowie die Übernahmebestätigung eines Buches in einer Bibliothek. Nr. [25] ist dabei nicht nur wegen des adressierten Bibliothekars von Interesse (Wenzeslav Hanka erlangte als Slawist und im Zusammenhang mit der Fälschung der Königinhofer und der Grünberger Handschrift Berühmtheit), sondern auch wegen der Thematik des von Bolzano entlehnten Buches, das von »Infusionsthierchen« handelt: Von ihnen spricht Bolzano in seinen Briefen an Rosalie von Neupauer, die er durch Naturbeobachtungen verschiedener Art – darunter eben auch durch die Beobachtung von »Infusionsthierchen« – von ihrer Krankheit abzulenken und aufzuheitern versuchte (vgl. Brief [19] und die Nachschrift zu Brief [22]); darüber hinaus spielen die »Infusionsthierchen« aber auch eine wichtige Rolle in Bolzanos philosophischen Arbeiten, vor allem in der *Athanasia* (vgl. Bolzano(9a), S. 98f., 108, 115, 129f., 143, 218f., 306), sowie bei seinen religionswissenschaftlichen Überlegungen im Zusammenhang mit seiner These: »Der Gedanke, daß das ganze menschliche Geschlecht *einen Anfang in der Zeit* genommen habe, enthält nichts Ungereimtes«; denn ebenso wie »Infusionsthierchen« in einer gährenden Flüssigkeit »vor unsern Augen entstehen und wieder vergehen, so kann auch das menschliche Geschlecht einen Anfang genommen haben, und wieder ein Ende nehmen« (RW IV 27).

Sowohl im Hinblick auf die Adressaten als auch in inhaltlicher Hinsicht sind die Briefe der zweiten Gruppe breit gestreut:

Brief [10] ist ein Kondolenzbrief Bolzanos an seine soeben verwitwete »Muhme« Theresia Ruzicka, der er Trost und Mut zuspricht.

Im Brief-Entwurf [11] bittet Bolzano Josef Dobrovský, er möge seine Mitteilung an den Prager Erzbischof, daß Bolzanos Rechtfertigungsschriften<sup>1</sup> im Umlauf seien und gedruckt werden sollen, richtigstellen.

Dem Lehrer der Schule von Těchobuz, Josef Schamal, übermittelt Bolzano mit dem Brief [12] als persönliches Geschenk eine Taschenuhr, die er selbst von seinem Vater geerbt hat, und ein Physik-Lehrbuch als Geschenk an die Schulbibliothek sowie leihweise ein Chemie-Lehrbuch und gegen Rechnung weitere Unterrichtsmaterialien.

Im Jahr 1826 bittet Bolzano in seinem Schreiben [13] an das Prager Zensuramt, über das von ihm bereits vor vier Jahren zur Publikation eingereichte Manuskript »Das Gebet des Herrn«<sup>2</sup> endlich eine Entscheidung zu treffen und diese ihm mitzuteilen.

Die Briefe [14]–[17], die Bolzano an Anna Hoffmann d. J. zwischen ihrem sechsten und neunten Lebensjahr gerichtet hat, und die Briefe [19]–[23] an die ebenfalls noch jugendliche Rosalie von Neupauer und ihre Schwester sind naturgemäß vorwiegend privaten Inhaltes. In den Briefen an Anna Hoffmann entwickelt Bolzano geradezu großväterliche Gefühle gegenüber der Enkelin von Josef Hoffmann und dessen Ehefrau Anna, und in den Briefen an Rosalie von Neupauer erweist er sich als hervorragender Erzieher und Lehrer auch außerhalb seines religiösen Aufgabengebietes, nämlich im naturwissenschaftlichen Bereich, sowie als Trostspender gegenüber der kränklichen Adressatin (sie starb noch bevor Bolzano sein Testament am 3.5.1846 unterzeichnet hatte; vgl. BGA IV 1/3, S. 253).

In der von Karl Heinrich Brandes herausgegebenen *Literarischen Zeitung* erschien 1843 eine Rezension von Bolzano(32a), die eine aus Sicht Bolzanos unberechtigte Kritik enthielt. In seinem Brief-Entwurf [18] bittet Bolzano Karl Heinrich Brandes, für eine Richtigstellung dieser Kritik zu sorgen.

Wie schon erwähnt, sind die Dokumente [24] und [25] nicht an Privatpersonen gerichtet, sondern an Bibliotheken.

Eine inhaltliche Sonderstellung nehmen die fünf Briefe [26]–[30] an Eduard von Badenfeld ein, da es darin um philosophische Fragestellungen geht. Im ersten dieser Briefe – [26] – setzt sich Bolzano kritisch, aber in betont höflichem Ton mit dem von Eduard von Badenfeld unter dem Pseudonym »Eduard

<sup>1</sup> Bolzanos »Rechtfertigung vor dem Erzbischofe von Prag« wurde 1836 als Anhang zu seiner *Lebensbeschreibung* veröffentlicht; vgl. Bolzano(18) und (18.1).

<sup>2</sup> In Bolzanos postum veröffentlichtem *Erbauungsbüchlein für die Gebildeteren unter den katholischen Christen* (Wien 1850) erschien im »Ersten Theil« die »Umschreibung des Gebetes des Herrn«; vgl. Bolzano(49).

## EDITIONSTECHNISCHE HINWEISE

Die vorbildlichen (von Jan Berg entwickelten und in BGA E 2/1, S. 7–15 veröffentlichten) Editionsprinzipien der BGA bilden auch die Grundlage für die Edition des vorliegenden Bandes. Auf einige Punkte, in welchen die allgemeinen Richtlinien etwas vereinfacht oder spezifiziert werden, sei hier dennoch eigens hingewiesen.

1. In Eigenheiten der Orthographie, Grammatik und Zeichensetzung sowie veraltete bzw. merkwürdige Schreibweisen wird nur dann durch Fußnoten-Kommentare oder Ergänzungen in eckigen Klammern eingegriffen, wenn sie zu Mißverständnissen führen könnten.

2. Der Querstrich über einem »m« (also: »m̄«) oder einem »n« (also: »n̄«) dient in den Briefen, die im vorliegenden Band ediert werden, ausschließlich zur Andeutung der Verdoppelung des Buchstabens und wird daher stillschweigend aufgelöst zu »mm« bzw. »nn«. In den wenigen Fällen, in welchen nicht nur das zweite »m« bzw. »n«, sondern auch die Überstreichung des Buchstabens fehlt, wird der fehlende Buchstabe in eckigen Klammern ergänzt (also »m[m]« bzw. »n[n]«).

3. Da in den Brief-Originalen keine eckigen Klammern vorkommen, dienen in der vorliegenden Edition der Briefe eckige Klammern ausschließlich zur Kennzeichnung von Einfügungen der Herausgeber. Fragezeichen in eckigen Klammern deuten daher an, daß die Transkription des vorausgehenden Wortes unsicher ist, während ein Fragezeichen in runden Klammern Bolzanos Handschrift wiedergibt. Ein Ausrufzeichen in eckigen Klammern entspricht dem »sic!« in alten Editionen und soll bestätigen, daß der transkribierte Text wirklich dem Originalwortlaut entspricht. (Dadurch sollen den Benutzerinnen und Benutzern der Edition entsprechende Nachfragen erspart werden.)

4. Bei der Datierung der Briefe wird sehr oft die erste Ziffer der Jahreszahl (also »1«) weggelassen und statt dessen der Rest der Jahreszahl überstrichen (also z. B. »833«). Anstelle der Überstreichung wird im vorliegenden Band die Ziffer »1« dem Rest der Jahreszahl in eckigen Klammern vorangestellt (also z. B. »[1]833«).

5. Wegen der vielen verschiedenen Papierformate der hier edierten Briefe und der unterschiedlichen Art der Paginierung in den einzelnen Archiven, in welchen die Briefe verwahrt werden, war in diesem letzten Briefband eine Vereinheitlichung bei den am Rand mitlaufenden Seitenzählern erforderlich: In der vorliegenden Edition beginnen wir bei jedem Brief die Seitenzählung neu mit 1 (ohne daß diese erste Seitenzahl am Rand ausgewiesen wird); die erste am Rand aufscheinende Seitenzahl ist somit jeweils 2. Unberücksichtigt bleibt bei der Paginierung am Rand in diesem Band die Unterscheidung von Vorder- und Rückseite eines Blattes (markiert durch »r« bzw. »v«) und die Unterscheidung zwischen der linken und rechten Seite eines gefalteten Blattes bzw. Briefbogens. In der vierten Zeile der Überschrift, die jedem Brief vorangestellt ist, wird die Anzahl der Blätter oder der Seiten eines jeden Briefes angeführt.

6. Der vierzeilige Titel, der jedem Brief vorangestellt ist, enthält folgende Angaben: Zeile 1: fortlaufende Nummer in eckigen Klammern; Zeile 2: Absender und Adressat des Briefes; Zeile 3: Datierung; Zeile 4: Angabe über die Institution, in welcher der Brief aufbewahrt wird, und über den Umfang des Briefes; die Ortsangabe »Prag« steht für das *Literární Archiv* des *Památník národního písemnictví*, wobei auch noch der jeweilige Nachlaß angegeben wird, in welchem sich der Brief befindet (NL BB = Nachlaß Bernard Bolzano, plus Sigle gemäß BGA E 2/2, S. 20–24, bei den anderen Nachlässen wird der betreffende Name ausgeschrieben).

## VERZEICHNIS DER HERAUSGEGEBENEN BRIEFE

### *Familienbriefe*

- [1] Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard (16.3.1801)
- [2] Franziska Bolzano an ihren Bruder Bernard (undatiert – um 1805?)
- [3] Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard (undatiert – am 7. und 8. Mai, um 1805?)
- [4] Peter Bolzano an seine Mutter Cäcilia (undatiert – um 1810?)
- [5] Peter Bolzano an seine Mutter Cäcilia (undatiert – um 1810?)
- [6] Cäcilia Bolzano an ihren Sohn Bernard (20.8.1813)
- [7] Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard (undatiert – um 1815)
- [8] Bernard Bolzano an seinen Bruder Peter (um 1817)
- [9] Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard (um 1817 – Antwort auf [8])

### *Briefe von Bernard Bolzano an*

- [10] Theresia Ruzicka (10.3.1824)
- [11] Josef Dobrovský (21.9.1825 – Entwurf)
- [12] Josef Schamal (6.11.1825)
- [13] das Prager Zensuramt (10.5.1826 – Entwurf)
- [14]–[17] Anna Hoffmann d. J. (22.9.1837, 20.4.1838, 14.5.1839, 3.10.1840)
- [18] Karl Heinrich Brandes (1843 – Entwurf)
- [19]–[22] Rosalie von Neupauer (17.5., 24.5., 8.7., 12.8.1844)
- [23] die Schwester Rosalie von Neupauers (12.7.1844)
- [24] die Prager Bibliotheksverwaltung (25.6.1844)
- [25] Wenzeslav Hanka (22.10.1844)
- [26]–[30] Eduard von Badenfeld (Silesius) (3.11.1845, 14.2.1846, 12.4.1846, 18.5.1846, 6.1.1847)
- [31] Eduard Winter (18.12.1846)
- [32] Robert Zimmermann (9.3.1848 – Auszug von Fesl)
- [33] Theresia Boos-Waldeck (14.6.1848)
- [34] Clara Waagner (10.7.1848)
- [35] Franziska Zimmermann (11.10.1848)

*Briefe an Bernard Bolzano von*

- [36]–[37] Milo Grün (1. 7. 1807 und 10. 7. 1813)
- [38] Ignaz Richard Wilfling (15. 7. 1818)
- [39] Johann Nepomuk Joseph Chotek (4. 6. 1821)
- [40] Josef Dittrich (2. 12. 1822)
- [41]–[42] Anton Slivka von Sliwitz (23. 1. 1830 und 19. 3. 1835)
- [43] Wilhelm Gewinner (30. 11. 1835)
- [44] Heinrich Watteroth (undatiert – 1818)
- [45] Carl Hoffmann (undatiert – um 1825?)

*Briefe, von denen Bolzano weder Absender noch Adressat ist*

- [46] Abschrift von Teilen eines Briefes mit Auszügen aus einem Brief von Vincenz Fiebrich an Josef Dittrich (6. 11. 1823)
- [47] Franz Prihonsky an Johann Baptist Stoppani (17. 8. 1835)
- [48]–[49] Franz Prihonsky an Gregor Zeithammer (7. 4. 1851 und 16. 5. 1851)

*Briefe von Bernard Bolzano an Anton Jaksch*

- [50]–[81] Dokumentation

## FAMILIENBRIEFE

[1]  
Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard Bolzano  
am 16.3.1801  
[Prag: NL BB, B I 1]

An|  
meinen Bruder Bernard|  
Bolzano.|  
1801                      Prag. ||

2

Bester Bruder! hir schick ich dir|einen Brief.|Nämlich das du in das  
5 Büchelchen wo du hast|vorn Jahr geschriben wie ich mich Auffiern zu ||  
schreiben vortsetzen möchtest, und auch in den|andern Büchelchen wo  
stehen Nahmen von Gedich[ten]<sup>a</sup>|auch vortsetzen möchtest und so ver-  
schiedene[s]<sup>b</sup>|vortsetzen möchtest Z.E. in das Büchelchen wo|steht was ich  
10 Gemacht habe, u. s. w. ||

Lebe wohl ich bin dein getreuer|Freund|

Peter Bolzano. |

Den 16<sup>ten</sup> März 1801.

<sup>a</sup> Die Endung fehlt, weil an dieser Stelle das Briefpapier eingerissen ist.

<sup>b</sup> Das Briefpapier ist auch hier eingerissen, weshalb der Buchstabe »s« fehlt.



[2]  
Franziska Bolzano an ihren Bruder Bernard Bolzano  
undatiert (um 1805?)  
[Prag: NL BB, B I 3]

Liebster Bruder!

Ich freue mich daß du dich so oft an mich |errinnerst ich denke auch sehr oft  
an |dich. Ich habe keine Zähnschmerzen ||und ich hoffe daß du auch keine | 5  
hast. Nanni und die Ihrigen |lassen sich dir empfehlen. |

Ich freue mich dich bald wieder |zu sehen. Lebewohl || 10  
deine Schwester Fran-|ziska Bolzano.

Peter Bolzano an seinen Bruder Bernard Bolzano  
 ohne Jahresangabe (vor der ersten Beichte – um 1805?)  
 [Prag: NL BB, B I 1 (4 Blätter)]

Donnerstags u[nd] Freytags den 7 u[nd] 8 Mai.

Lieber Bruder!

- 5 Vorgestern erst fing ich an, wegen der lieb-||reichen Ermahnung des |Kate-  
 cheten zu reden, welche |er ihm gesagt, um mich |vor dem Stolze zu warnen. |  
 10 Ich war vordem wirklich in || einem kleinen Zweifel |ob es der Kat.[echet]  
 wirklich ge-|sagt hätte. |
- 15 Ich konnte mich ferner wirk-|lich nicht überzeugen, wo || ich einen solchen  
 Fehler |begangen hätte. |
- Obwohl ich wohl dachte[, ] er | hätte einige gewiße Ge-|legenheiten viel-  
 20 leicht || leicht so auslegen können. | Allein ob in diesen Gelegenhei-|ten wirk-  
 lich nach des Kat.[echeten] und | seiner Meinung *Stolz* zum || Beweggrunde 2  
 war, das *traue* | ich mir izt gar *nicht* zu entschei-|den. Unterdessen will | ich  
 5 ihm meine bisherigen || Meinungen darüber sa-|gen: Ich nehme z. | B. eben  
 jene Schul-Gelegenheit | her, an welche er mich | an dem Tag der öffent-  
 10 lichen Prüfung || erinnerte. Es ist wahr[, ] | ich fuhr den Israeliten, | meinen  
 15 Mitschüler, | unhöflich und stark an, | doch *thaten* dasselbe und || vielleicht  
 einige m.[einer] Mit-|schüler[, ] die in selber Bank | saßen[, ] *zuvor*, dann war |  
 20 ich auch etwas im Eifer, über | die *ungerechte Sache*, er woll-||te sich nämlich  
 bey vielen Ermah-|nungen von uns, ungerufen | bey dem Examen vordrängen. || 3
- Endlich | :<sup>a</sup> ich muß gestehen[, ] | dieß geschieht nicht selten : | | that ich  
 5 es, weil ich dachte, | er werde es bemerken, || und da weiß ich selbst | nicht[, ]  
 was das für ein | Trieb in [?] mir steckt, oft | erwarte ich[, ] er werde | mich  
 10 über m.[eine] Handlungen || zu Verantwortung | ziehen, und werde dadurch |  
 vergewißert selbe<sup>b</sup> | vorzunehmen. |

<sup>a</sup> Dieser Art der Einklammerung mittels senkrechtem Strich und Doppelpunkt bedient sich Peter Bolzano öfters in seinen Briefen; sie wird auch von der Handschriftenabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek auf den Umschlagblättern mancher Archiv-Dokumente verwendet.

<sup>b</sup> Im Brief steht nach »selbe« das Wort »zu«, das durch das folgende »vorzunehmen« überflüssig wird, jedoch vom Briefschreiber zu tilgen vergessen wurde.

Thue ich es wirklich einigemal aus Boßheit, || oder thue ichs manchmal[, ] | 15  
damit er mich nicht für | besser hält als ich bin, | weil Er dagegen oft andre |  
Fehler nicht sehen kann, || oder thue ichs aus Eigensinn, | das weiß ich nicht, 20  
4 doch will | ich mich künftigt davor hüten. ||

Ich denke auch[, ] daß | der Katechet mich manch- | mal in d[e]r Schul für |  
*stolz* gehalten habe, || wenn ich meine | Mitschüler in meiner Bank | vielleicht 5  
etwas trotzig | |: und zwar wenn ich mich | über den großen Lärm || der war<sup>c</sup> 10  
und eine | Stunde vorging, ärgerte : | | zwey oder dreymal | gerufen habe: dieß  
ge- | schah erstens nicht im || Ernste, zweytens sind mei- | ne Mitschüler dassel- 15  
be, | wie ich denke, wenigstens | von einigen schon gewohnt, | und nehmen es  
nicht übel || u. [d]gl. | 20

5 Sonst aber gebe ich mir | von der Principie an || immer alle Mühe, | nur  
ja nicht von meinen | Mitschülern für *stolz ge-*halten zu werden, auch || bin 5  
ich Feind von Ungerech- | tigkeiten gewesen, wenn | sie auch oft klein und  
gerin- | ge waren, jedoch mußte nie | auch eine gewisse Art zu dem Handel || 10  
gehören. Allein eben über | etwas dergl.[eichen] unwillig, oder | durch sonst  
ein Versehen, | |: doch nur einiger Worte : | | bin ich doch schon oft von ei- || 15  
nigen mir mißgünstigen | als ein solches ausgelegt wor- | den, welches mich  
am meisten | verdrießt; da ich nur Ungerech- | tigkeit mehr erblicke. || 20

6 Wegen sonstigen Urtheilen, || oder Worten, auf die | *er* mich weiset, weiß  
ich | nicht anders zu entschuldigen | als daß ich glaube[, ] ich habe ohne || 5  
an Stolz oder an meine | Größe zu denken, izt so | gleich meine Gedanken,  
ohne | vielen Untersuchungen der | *Worte* herauszusagen, || oder daß ich oft 10  
vielleicht | aus Rache, oder viel Affekte, | oder um der Erkenntniß meiner  
wirklichen | Gedanken etwas zu Hülfe | zu kommen, oder um die Rede || auf 15  
den eigentlichen Punct | zu leiten | : denn dießer | wegen stell ich oft was |  
7 an : | dergleichen Ausdrücke | gebraucht habe. ||

Jzt<sup>d</sup> ersuche ich *Ihn*, | mir | meine *Handlungen* und *mich* selbst | untersu-  
chen zu helfen, ob ich || denn wirklich *stolz* bin, | welches mir sehr leid wä- | 5  
re, und bin ich es auch nur | im geringsten Grade: | So verspreche ich ihm  
alle || Mühe anzuwenden, mir die- | sen garstigen Feh- | ler[, ] vor dem ich mich | 10  
immer so zu hüten glaub- | te, und wo Er mir auch || selbst einmal den | Trost  
gegeben, daß ich diesen | Fehler nicht hätte, recht | bald wieder abzugewöhn- | 15  
nen: denn in || zwey Tagen werde ich das | h.[eilige] Sakrament der Buße 20

<sup>c</sup> Im Brief: »wahr«.

<sup>d</sup> Im Brief: »Jzt er ersuche ich«.

ANHANG:  
ÜBERSICHT ÜBER DIE IN DER REIHE III DER BGA  
EDIERTEN BRIEFE VON UND AN BOLZANO

Übersicht über die Briefe von Bernard Bolzano  
alphabetisch gereiht nach Adressaten

- Badenfeld (Silesius), Eduard: III 5/2 – 5 Briefe (1845–1847)  
Bolzano, Cäcilia: III 1/1 – 19 Briefe (1819–1820)  
Bolzano, Johannes: III 1/1–3 – 539 Briefe (1833–1848)  
Bolzano, Peter: III 5/2 – 1 Brief (1817)  
Boos-Waldeck, Theresia: III 5/2 – 1 Brief (1848)  
Brandes, Karl Heinrich: III 5/2 – 1 Brief-Entwurf (1843)  
Dobrovský, Josef: III 5/2 – 1 Brief-Entwurf (1825)  
Exner, Franz: III 4/1 – 20 Briefe (1833–1844)  
Fesl, Michael Josef: III 2/1–5 – 365 Briefe (1815–1848)  
Hanka, Wenzeslav: III 5/2 – 1 Brief (1844)  
Hillardt, Franz Carl: III 5/1 – 3 Briefe (1833–1834)  
Hoffmann, Anna d. J.: III 5/2 – 4 Briefe (1837–1840)  
Jaksch, Anton: III 5/2 – 31 Briefe (30.7.–22.11.1841) – nur dokumentiert  
Neupauer, Rosalie von: III 5/2 – 4 Briefe (1844)  
Neupauer, Schwester von Rosalie von Neupauer: III 5/2 – 1 Brief (1844)  
Pistl, Franz: III 5/1 – 1 Brief (1848)  
Pospíšil, Jan: III 5/1 – 1 Brief (1839)  
Příbyl, Antonín Karel: III 5/1 – 8 Briefe (1837–1842)  
Prihonsky, Franz [Příhonský, František]: III 3/1–3 – 262 Briefe (1824–1848)  
Romang, Johann Peter: III 4/2 – 2 Briefe (1847, 1848)  
Ruzicka, Theresia: III 5/2 – 1 Brief (1824)  
Schamal, Josef: III 5/2 – 1 Brief (1825)  
Sommer, Josef: III 5/1 – 42 Briefe (1819–1840)  
Stoppani, Johann Baptist: III 4/2 – 4 Briefe (1835)  
Svoboda, Václav Alois: III 5/1 – 1 Brief (1818)  
Waagner, Clara: III 5/2 – 1 Brief (1848)  
Werneburg, Johann Friedrich Christian: III 5/1 – 1 Brief (1812)

Werner, Florian: III 5/1 – 5 Briefe (1817–1818)  
Winter, Eduard: III 5/2 – 1 Brief (1846)  
Zeithammer, Gregor: III 4/2 – 23 Briefe (1834–1848)  
Zimmermann, Franziska: III 5/2 – 1 Brief (1848)  
Zimmermann, Johann August: III 5/1 – 4 Briefe (1838 und 1848)  
Zimmermann, Robert: III 5/2 und IIA 12/2 – 1 Brief-Auszug (1848)

*Unbekannt:*

III 5/1 – 1 Brief (1841)

*Ämter und Institutionen:*

Bibliotheksverwaltung, Prag: III 5/2 – 1 Buch-Bestellzettel (1844)  
Königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften: IIA 11 – 13 Briefe, an verschiedene Funktionäre der Gesellschaft (darunter an Aloys David, Matthias Kalina von Jät[h]enstein und Franz Palacky) adressiert (1814, 1830–1843)  
Zensuramt, Prag: III 5/2 – 1 Brief-Entwurf (1826)

Übersicht über die Briefe an Bernard Bolzano  
alphabetisch gereiht nach Absendern

Bolzano, Cäcilia: III 5/2 – 1 Brief (1813)  
Bolzano, Franziska: III 5/2 – 1 Brief (1805?)  
Bolzano, Johann: III 1/1–3 – Notizen auf Briefen und Briefumschlägen  
Bolzano, Peter: III 5/2 – 4 Briefe (1801, 1805?, 1815, 1817)  
Chotek, Johann Nepomuk Joseph: III 5/2 – 1 Brief (1821)  
Dittrich, Josef: III 5/2 – 1 Brief (1822)  
Exner, Franz: III 4/1 – 10 Briefe (1833–1837)  
Fesl, Michael Josef: III 2/1 – 25 Briefe (1820–1826)  
Gewinner, Wilhelm: III 5/2 – 1 Brief (1835)  
Grün, Milo: III 5/2 – 2 Briefe (1807 und 1813)  
Hoffmann, Carl: III 5/2 – 1 Brief (undatiert – um 1825?)  
Romang, Johann Peter: III 4/2 – 1 Brief (1848)  
Slivka von Sliwitz, Anton: III 5/2 – 2 Briefe (1830 und 1835)  
Stoppani, Johann Baptist: III 4/2 – 3 Briefe (1832, 1835)  
Watteroth, Heinrich: III 5/2 – 1 Brief (undatiert – 1819)

## BIBLIOGRAPHIE

### Abkürzungen:

BB: *Bolzanos Bibliothek* [= Berg & Morscher(8)]

BBF: *Beiträge zur Bolzano-Forschung*

BGA: *Bernard-Bolzano-Gesamtausgabe*

RW: *Lehrbuch der Religionswissenschaft* [= Bolzano(16)]

WL: *Wissenschaftslehre* [= Bolzano(19)]

### ANONYMA

(1815/2) [Besprechung von Metternich(1).] *Heidelbergische Jahrbücher der Litteratur* 8 (Heidelberg 1815), *Erste Hälfte. Januar bis Juny*, No. 25, S. 393-398.

(1818/4) [Besprechung von P.E.Bolzano(1).] *Erneuerte vaterländische Blätter für den österreichischen Kaiserstaat* 1818 (Wien), Nr. 53 (4. July), Beilage: *Chronik der österreichischen Literatur*, S. 211.

(1843/10) [Besprechung von Bolzano(32a).] *Literarische Zeitung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes* 10 (Berlin 1843), N° 5 (17. Januar), Sp. 77–78.

BADENFELD, Eduard – siehe: SILESIUS, Eduard

BERG, Jan

(2003) Bolzano's Heuristics. *Morscher (2003)*, S. 35–56.

BERG Jan, MORSCHER, Edgar (Hrsg.)

(8) *Bernard Bolzanos Bibliothek. Teil II. Im Auftrag der Österreichischen Forschungsgemeinschaft bearbeitet von Peter Michael Schenkel* (Sankt Augustin 2002). [BBF 15]

BERZELIUS, Jacob

(1) Versuch einer Vergleichung der älteren und der neueren Meinungen über die Natur der oxydirten Salzsäure, zur Beurtheilung des Vorzugs der einen vor der andern. *Annalen der Physik* 50 [= *Annalen der Physik, neue Folge* 20/4] (Leipzig 1815), S. 356–446.

(2) *Lehrbuch der Chemie. Aus dem Schwedischen übersetzt von F. Wöhler*, 3. Aufl., 10 Bde. (Dresden und Leipzig 1825–1841).

BOLZANO, Bernard

- (3) *Erbauungsreden für Akademiker* (Prag 1813).
- (9) *Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele* (Sulzbach 1827).  
[Anonym erschienen.]
- (9a) *Dr. B. Bolzanos Athanasia oder Gründe für die Unsterblichkeit der Seele* [---]  
*Zweite verbesserte Ausgabe* [---] (Sulzbach 1838).
- (16) *Lehrbuch der Religionswissenschaft* [---], 4 Bde. (Sulzbach 1834). [RW I, II,  
III und IV; BGA I 6–8.]
- (17) *Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde, nämlich eines protestantischen  
und eines katholischen Theologen. Mit Vorrede und Beurtheilung vom Her-  
ausgeber* (Sulzbach 1835).
- (18) *Lebensbeschreibung des Dr. B. Bolzano mit einigen seiner ungedruckten Auf-  
sätze und dem Bildnisse des Verfassers, eingeleitet und erläutert von dem Her-  
ausgeber* (Sulzbach 1836).
- (18.1) Dr. Bernard Bolzano's Rechtfertigung vor dem Erzbischofe von Prag;  
Erste Beilage. *Bolzano*(18), S. 121–196, S. 197–226.
- (19) *Wissenschaftslehre* [---], 4 Bde. (Sulzbach 1837). [WL I, II, III und IV;  
BGA I 11–14.]
- (19a) Nachdruck von (19) als 7.–10. Band von *Dr. B. Bolzano's gesammelte  
Schriften. Neue Ausgabe in zwölf Bänden* (Wien 1882).
- (25) [Besprechung von Bolzano(19).] *Freimüthige Blätter über Theologie und  
Kirchenthum* N.F. 11 (Stuttgart 1838), S. 331–401. [Anonym erschienen.]
- (32a) *Versuch einer objectiven Begründung der Lehre von der Zusammensetzung  
der Kräfte* (Prag 1842).
- (35) Über den Begriff des Schönen. Eine philosophische Abhandlung. *Abhand-  
lungen der königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften*, 5. Folge,  
Bd. 3 (Prag 1845), Abhandlungen, S. 1–92.
- (36a) *Versuch einer objectiven Begründung der Lehre von den drei Dimensionen  
des Raumes* (Prag 1843).
- (40) *Vorschläge zur Behebung des unter einem beträchtlichen Theile der Bewohner  
Prags dermal um sich greifenden Nothstandes. Von dem Verfasser des Büch-  
leins »Ueber die Wohlthätigkeit«* (Prag 1847).
- (43) *Erbauungsreden an die akademische Jugend, herausgegeben von einigen sei-  
ner Freunde* (Prag 1849).
- (49) *Erbauungsbüchlein für die Gebildeteren unter den katholischen Christen*  
(Wien 1850).
- (51) *Drei philosophische Abhandlungen, welche auch von Nichtphilosophen sehr*

## SACHREGISTER

- Abfolge 113  
Anschauung, intellektuelle 108  
Atom bzw. Monade 84  
Axiom, zu unterscheiden von Begriff 105  
  
Begehren – Wollen 107  
Begriff  
  gegenstandsloser (z. B. »Nichts«, »der Vogel Greif«) 82, 101  
  mit genau einem Gegenstand (z. B. »Gott«) 82  
  zu unterscheiden von Axiom bzw. Postulat 105  
Begriff an sich – gedachter Begriff (Gedanke) – Gegenstand 81, 82, 105  
Begriffsumfang und Begriffsinhalt, verkehrtproportionales Verhältnis 102  
Bestimmung 113  
Bewußtsein, seine Fortdauer 82  
  
Chemie 154f.  
Chlorine 154f.  
Collectivbegriff – siehe: Kollektivbegriff  
  
Existenz (Sein, Wirklichkeit) 105  
  
Ganzes und Teil 102  
Gattungsbegriff (Begriff des Alls der A) 82  
Geist bzw. Seele 84  
Geist – Körper 108  
Geist – Materie 84, 94  
geistige – materielle Substanzen (Wesen) 14, 84, 88  
Gewissen 95  
Gewißheit von mathematischen – philosophischen Lehren 91, 96  
Glauben 113  
Glaubwürdigkeit (und ihr Grad) eines Ereignisses 133–136  
eines Zeugen 18, 135f.  
einer Zeugenaussage bzw. einer auf Zeugenaussagen beruhenden Aussage 16–18, 138f., 141  
  
Handeln, gesetzmäßiges 89, 94f.  
Handlung, rechtliche – sittlich gute 89  
Handlung, sittlich böse – kann rechtlich sein 89  
Harmonie, harmonisch 88, 94  
historisches Ereignis, seine innere (apriorische) und äußere (aposteriorische) Wahrscheinlichkeit 16f.



Idee, platonische 80f.  
 Ideenassoziation 113  
 Infusorien, Infusionstierchen 12,  
 63f., 71, 77  
 intellektuelle Anschauung 108  
  
 Kalobiotik 14, 90, 95f., 98  
 Kalobiotik – ein Teil der  
 Moralphilosophie? 95f., 98  
 Kochkunst, Philosophie der 93  
 Kollektivbegriff 84  
 Körper – Geist 108  
  
 Leben 105  
 Leib – Seele 104, 107  
  
 Magnetismus 83  
 Materie – Geist 84, 94  
 materielle – geistige Substanzen  
 (Wesen) 14, 84, 88  
 Mathematik – Philosophie 90f.,  
 96f.  
 mathematische – philosophische  
 Lehrsätze 14, 90f., 96f.  
 Monade bzw. Atom 84  
 Moral – Recht 14, 89  
 Moral und ästhetische Schönheit  
 95  
 Moralphilosophie –  
 Rechtsphilosophie 14, 89  
  
 Naturgesetz, empirisches 80  
  
 Organ 100f.  
  
 Pflichtenlehre, akademische 125  
 Philosophie  
 Begriff der 14, 87, 93  
  
 Einteilung der 14  
 ihre Teilgebiete 14, 88  
 theoretische und praktische 88  
 und Mathematik 90f., 96f.  
 philosophische – mathematische  
 Lehrsätze 14, 90f., 96f.  
 Physik – Psychologie 94  
 politische Wissenschaften 90  
 Porträts Bolzanos 130  
 Postulat, zu unterscheiden von  
 Begriff 105  
 Prager Pfingstaufrast 114f., 116  
 Psychologie – Physik 94  
  
 Raum 103  
 Raum und Zeit 14, 81f., 104f.  
 Recht – Moral 14, 89  
 rechtlich – sittlich gut 89  
 Rechtsphilosophie – Moralphilosophie  
 14  
  
 Salzsäure 154f.  
 Satz an sich – gedachter Satz 105  
 Schaffen 105  
 Schmerzempfindung 103  
 schön, Schönheit 88, 95  
 Schönheit und Moral 95  
*sciences exactes* 91, 97  
 Seele (bzw. Geist) 14, 84, 102  
 ihre Immaterialität 101  
 ihre Unsterblichkeit 14, 79  
 ihr Wesen 105f.  
 und Leib 104, 107  
 Sehen – warum nicht doppelt und  
 nicht verkehrt? 104  
 Sein (Existenz, Wirklichkeit) 105  
 Sinn, innerer 103f.  
 Sittengesetz, oberstes 14, 80, 95

- sittlich gut – rechtlich 89  
 Sparkassenwesen 16, 127f.  
 Staatslehre 90  
 Substanz  
   endliche, abhängige, geschaffene  
     84  
   herrschende 84, 108  
   materielle (d. h. geschaffene  
     endliche, aber nicht herrschende)  
     84
- Teil und Ganzes 102  
 Theodizee 79f.  
 Tugend 94, 98
- ultra posse nemo obligatur* 98  
 Unsterblichkeit der Seele 14, 79  
 Urpotenz 105  
 Urteil – zusammengesetzt aus  
   Begriffen bzw. Vorstellungen 102
- Verherrlichung Gottes 84  
 Vorstellung  
   Begriff der 101f.  
   mit genau einem Gegenstand (z. B.  
     »Gott«) 82  
   ohne Gegenstand bzw.  
     gegenstandslose (z. B. »Nichts«,  
     »der Vogel Greif«) 82, 101  
   von einer Vorstellung 103
- Wahrheit an sich – gedachte  
 Wahrheit 105  
 Wahrscheinlichkeit, apriorische/  
 aposteriorische, innere/äußere  
 16f.  
 Wahrscheinlichkeitsrechnung,  
 -theorie 16–18, 133–148  
 Weisheit 94  
 Wirken 105  
 Wirklichkeit (Sein, Existenz) 105  
 Wissen 113  
 Wollen – Begehren 107  
 Wunder 17f., 83  
   historische Beglaubigung 17f.,  
     140
- Zeit und Raum 14, 81f., 104f.  
 Zeuge, seine Glaubwürdigkeit 18,  
 135f.  
 Zeugenaussage  
   ihre Glaubwürdigkeit bzw.  
     Zuverlässigkeit 16–18  
   Art ihres Zustandekommens 17,  
     140  
 Zuverlässigkeit(sgrad) einer auf  
 Zeugenaussagen beruhenden  
 Aussage 16–18  
 Zuversicht 96, 113  
   ihr Grad 17